proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

KlimaInfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Ausgabe 1, 12. Jahrgang 2013

V. l.: Guilia, Lale, Gina und Moira schauen sich in der Ausstellung um und haben Spaß.

Umwelt-geschichte, die bewegt!

Ausstellung „Ökobilanz“ im Historischen Museum

Viel vorgenommen haben sich Stadt und Region Hannover, denn bis 2050 soll die klimaneutrale Region Hannover Wirklichkeit werden. Mit der Entwicklung eines Masterplans sollen Wege aufgezeichnet werden, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Sicher ist: Die Menschen müssen bei diesem Prozess mitgenommen werden. Dass mit dem Mut und dem Engagement vieler Umweltbewegter, egal ob als Einzelpersonen oder im Zusammenschluss, sehr viel erreicht werden kann, zeigt zurzeit die Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute“ im Historischen Museum Hannover. *Mehr auf S. 2 ►*

Inhalt:

proKlima aktuell
Der enercity-Fonds informiert S. 8 – 9

Lebenswert
Quartierskonzepte S. 3

Langlebig
Stromspar-Projekt verlängert S. 4

Lust auf autofrei
Hannovers Klimafest S. 6

Los geht’s
Neue Angebote für Hausbesitzer S. 7

Leistungsstark
Bundesweit erster Passivhaus-Supermarkt S. 11

Leuchttürme
Kommunale Projekte S. 12

Live-Infos
Termine S. 14

Lobenswert
Branchenpreis Klimaschutz S. 16

► *Fortsetzung von S. 1*

Zeitzeugen **berichten** – Ausstellung „Ökobilanz“

Die Ölkrise, das Reaktorunglück von Tschernobyl oder die Rio-Konferenz sind Meilensteine, durch die eine ökologische Bewegung entstanden ist, die heute in allen gesellschaftlichen Bereichen angekommen ist. Welche Auswirkungen haben diese Ereignisse auf die Region Hannover? Die Ausstellung „Ökobilanz“ stellt die Entwicklung von 1950 bis heute an vier Themenfeldern dar:

- **Naturräume** – Von Quantität zur Qualität
- **Mobilität** – Von der autogerechten zur umweltgerechten Stadt und Region
- **Energieerzeugung und -verbrauch** im Zeichen des Klimaschutzes
- **Lebensmittelkonsum** – Regionale und ökologische Produkte auf dem Weg in die Großstadt.

Aufgegriffen werden etwa Aktionen zum Schutz der Eilenriede, gegen Atomkraftwerke und für eine U-Bahn. Ergänzend dazu gibt die Ausstellung Einblicke, wie sich Menschen aus der Region für eine lebenswerte Umwelt engagiert haben. So kann man an Hörstationen Zeitzeugen erleben, die besondere Erlebnisse schildern, oder an der Gründung der ersten Bürgerinitiative der Stadt mitgewirkt haben. Die Ausstellung im Historischen Museum wurde organisiert vom Umweltzentrum Hannover, mit Unterstützung der Region Hannover.

Termine des Begleitprogramms auf www.umweltzentrum-hannover.de ●

Richtung: 100 % Klimaschutz

Eine klimaneutrale Region bis zum Jahr 2050 ist das Ziel des Masterplans von Stadt und Region Hannover **„100 % für den Klimaschutz“.** Aber wie können die Treibhausgase nachhaltig reduziert und der Energieverbrauch gesenkt werden? Stadt und Region Hannover und viele weitere Akteure tauschten sich dazu am 7. Februar in der Leibniz Universität in einem öffentlichen Plenum aus. Die Kooperationspartner zogen in Vorträgen und Diskussionen eine Zwischenbilanz des vom Bundesumweltministerium geförderten Masterplanprojekts. Der **Kongress** war eingebettet in eine **Klimaschutzwoche** (4.– 8. Februar) mit weiteren Veranstaltungen rund um das Thema Klimawandel, Klimaschutz und Energiewende.

Zum Auftakt fand im Haus der Region eine **Zukunftswerkstatt** für das Jahr 2050 statt. Unter Anleitung des Wissenschaftsladens Hannover entwickelten Schülerinnen und Schüler mit Jugendlichen aus Grönland und Norwegen Ideen zum Thema „Leben in der Zukunft – Energie“.

In der Zukunftswerkstatt entwickelten Jugendliche Ideen für das Jahr 2050.

In Zusammenarbeit mit JANUN e.V. lud die Klimaschutzagentur Region Hannover an vier Terminen zur **TemperaTour** ein, einer Stadtführung mit CO_2-Spurensuche.

Der Arktis-Kenner Sven Achtermann hielt im Service-Point Klimaschutz einen **Vortrag** zu „Klimawandel – Verursacher, Sieger und Verlierer“.

Der wissenschaftliche Partner des Masterplanprojekts, die Leibniz Universität Hannover, präsentierte sich am 6. und 7. Februar im Lichthof des Hauptgebäudes mit der „Leibniz Forschungsinitiative Energie 2050 – Transformation des Energiesystems“ (Foto). Institute, Projekte, Doktoranden und Studierende zeigten bei der **3. Energieforschungsmesse** eine Auswahl ihrer Forschungsergebnisse und -aktivitäten zu den Themen erneuerbare Energiequellen, intelligente Energienetze und -speicher sowie Energienutzung.

Den Abschluss bildete das zweite **Arbeitstreffen** zur wissenschaftlichen Begleitung des Masterplanprojekts, an dem alle 19 Masterplankommunen aus Deutschland teilnahmen.

Weitere Informationen zum Masterplanprojekt auf www.klimaschutz2050.de ●

Motor für Energieeffizienz

KfW fördert Quartierskonzepte

Seit einem guten Jahr können Kommunen bei der KfW Förderbank Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und für Manager für energetische Stadtsanierungsmaßnahmen beantragen. Mit den Konzepten soll die Energieeffizienz von Gebäuden und Wärmeversorgungssystemen verbessert werden, um kurz-, mittel- und langfristig CO_2-Emissionen in Stadtquartieren zu reduzieren. 65 % der Kosten sind förderfähig. Auf Basis des Konzepts kann die Beschäftigung eines Sanierungsmanagers für maximal zwei Jahre bezuschusst werden. Das Förderprogramm ist Teil des Energiekonzepts der Bundesregierung. Zu den Pilotprojekten zählen in der Region Hannover-Stöcken und Langenhagen-Wiesenau.

Das Quartier im Stadtteil Stöcken wurde von der Stadt Hannover (LHH) ausgewählt, weil es dort erhebliche Modernisierungsdefizite gibt. Mit rund 6.000 Einwohnern ist es dicht besiedelt, es überwiegen mehrgeschossige Bauten aus den 50er und 60er Jahren, die teilweise in schlechtem Zustand sind. Wegen der ansässigen Großindustrie gibt es ein hohes Verkehrsaufkommen mit großen Belastungen durch Emissionen von Lärm und Luftschadstoffen.

Der Schwerpunkt in der Konzeptentwicklung liegt auf der Untersuchung der Wärme- und Stromversorgung im Quartier. Verschiedene künftige Varianten sollen aufgezeigt werden, darunter der Anschluss an ein bestehendes Fernwärmenetz oder der Aufbau eines eigenen Nahwärmenetzes. Außerdem sind die energetische Gebäudesanierung und die Optimierung von Verkehrsströmen Thema des Projekts „Soziale Stadt Hannover – Stöcken". Im Auftrag der Wohnungsbaugesellschaft GBH und LHH erstellen die Stadtplaner von plan zwei und das Energiebüro Siepe mit der PGT GmbH das Konzept.

In Langenhagen wurde das Quartier Wiesenau mit 40 % Mehrfamilienhausbestand und Einfamilienhäusern der 60er Jahre ausgewählt – mit 1.260 Haushalten (ca. 2.600 Einwohnern), Sanierungsstau und älteren Bewohnern. Die Stadt hat die BauBeCon Sanierungsträger GmbH, BEKS und Infraplan mit der Konzepterstellung beauftragt.

Ziele sind die Ermittlung von Potenzialen und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz sowie der Ausbau der vorhandenen Versorgung von Mehrfamilienhäusern durch Kraft-Wärme-Kopplung. Eine behutsame Innenentwicklung sowie die Stärkung der Quartiersmitte in ihrer sozialen Funktion sind die städtebaulich wichtigen Untersuchungsthemen. Die Konzepterstellung wird im Sommer abgeschlossen.

Typischer Gebäudebestand im Quartier Wiesenau.

Das KfW-Programm bietet die Chance, nicht nur die Energieeffizienz einzelner Gebäude, sondern ganzer Wohnquartiere zu verbessern. Einige Kommunen in der Region Hannover haben Untersuchungen zur Energieverbrauchsdichte in Form von Wärmeatlanten bereits in Bearbeitung oder schon vorliegen (z. B. Landeshauptstadt Hannover, Neustadt a. Rbge., Ronnenberg). Sie geben auch Auskunft über Nahwärmepotenziale in verdichteten Stadtgebieten. Diese Analysen sind eine gute Grundlage, auf die mit Quartierskonzepten sofort aufgebaut werden könnte.

www.kfw.de ●

Der dicht besiedelte Stadtteil Stöcken

Bank aus Verantwortung

KFW

Rat auf Kurdisch, Kisuaheli …

Projekt Stromspar-Check weitere drei Jahre gesichert

Stromsparhelfer Leonid Abolnyk weiß Rat – egal, ob es um Beleuchtung oder andere Stromsparthemen geht.

Aktion strom spar-check.de

Um drei Jahre wurde jetzt das Projekt Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte in der Region Hannover verlängert. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg des Stromspar-Checks und darüber, dass wir die Beratungen weiter anbieten können“, betont Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs. Seit 2010 werden die kostenlosen Beratungen in der Region von der Klimaschutzagentur und der AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover koordiniert. Seitdem besuchten die Stromsparhelfer – geschulte Langzeitarbeitslose aus einer Maßnahme des Jobcenters Region Hannover – rund 2.300 Haushalte.

Mittlerweile werden die Beratungen in zehn Sprachen angeboten: Deutsch, Russisch, Englisch, Serbokroatisch, Arabisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Kurdisch und Kisuaheli.
Die durchschnittliche jährliche Ersparnis pro Haushalt liegt allein im Strombereich bei 286 kWh, was 170 kg CO_2 entspricht. Konkret bedeutet das: Jeder Haushalt spart etwa 70 Euro. Für alle bisher beratenen Haushalte liegt die jährliche CO_2-Ersparnis bei 391 Tonnen.

Finanziert wird der Stromspar-Check vom Bundesumweltministerium, der Region Hannover, dem Jobcenter Region Hannover und dem enercity-Fonds proKlima.

Anmeldungen unter
Tel. 0511 60099-634 oder
stromsparen@awo-hannover.de
Weitere Infos auf
www.stromsparcheck-hannover.de ●

Stromfasten im Calenberger Land

Stromsparberater Benjamin Wirries und Pastorin Annette Behnken von der Marien-Petri-Gemeinde in Wennigsen

2013 hat die Klimaschutzagentur im Calenberger Land zum Stromfasten aufgerufen. Drei Kirchengemeinden sind dabei und deren Pastorinnen gingen mit gutem Beispiel voran: So ließen sich Pastorin Christiane Elster von der Johannesgemeinde in Empelde, Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff von der Thomasgemeinde in Hohenbostel und Pastorin Annette Behnken (Foto) von der Marien-Petri-Gemeinde in Wennigsen von Stromsparberater Benjamin Wirries ihre individuellen Einsparpotenziale aufzeigen. Alle Haushalte, die sich zur Aktion angemeldet haben, bekommen ebenfalls eine kostenlose Stromsparberatung und notieren nun während der christlichen Fastenzeit wöchentlich ihren Stromverbrauch. Die Ergebnisse werden nach der Fastenzeit ausgewertet. ●

„Sparort“ Kita

Das Pilotprojekt in Pattensen ist erfolgreich verlaufen: Drei Kindergärten konnten mit Unterstützung von E.ON Avacon in Sachen Energiesparen beraten werden. Für alle gab es Mitarbeiter-Schulungen und einen Besuch von Baldur, dem Energiezauberer, der den Kindern vermittelte, dass die Ressourcen unserer Erde endlich sind und wie sie schonend mit ihnen umgehen können.

Zuvor ermittelte Berater Benjamin Wirries in allen Einrichtungen die individuellen Einsparpotenziale: So kann die Kindertagesstätte Mobile e. V. rund 10.000 kWh Strom pro Jahr einsparen, die DRK-Kindertagesstätte in Schulenburg 6.500 kWh und der Lucas-Kindergarten 6.000 kWh. In diesem Jahr soll das Projekt fortgesetzt werden. ●

Tausche Alt gegen Neu!

Stromsparberatungen in vielen Kommunen

Fünf Kommunen waren in den vergangenen Monaten Ziel der Kampagne „Strom abwärts“ der Klimaschutzagentur.

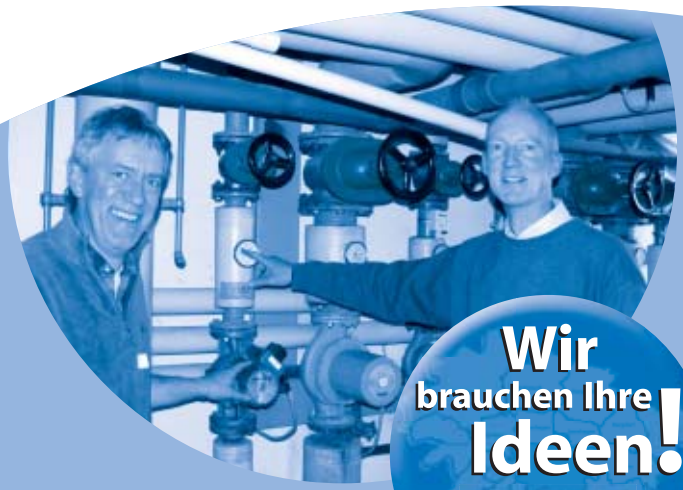
In **Pattensen,** wo 82 Haushalte kostenlose und neutrale Stromsparberatungen erhielten, war die Aktion mit der Suche nach „Pattensens ältestem Kühlschrank“ verknüpft. Das galt natürlich nur für Kühlschränke, die noch täglich genutzt werden. Gefunden wurde ein 1987er-Modell bei Eveline Bünger, die sich nun über ein neues, energieeffizientes Gerät freuen kann, gesponsert von Elektro Höfer aus Pattensen. Die Beratungen fanden im Rahmen des Klimaschutz-Aktionsprogramms statt und wurden finanziert von der Stadtversorgung Pattensen sowie E.ON Avacon als Gesellschafter der Klimaschutzagentur.

Auch Haushalte in **Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen** und der **Wedemark** konnten Ende 2012 kostenlose Beratungstermine in Anspruch nehmen. Insgesamt gaben die Berater in 179 Häusern und Wohnungen individuelle Tipps und Hinweise, wie die jeweiligen Stromverbräuche mit einfachen Mitteln gesenkt werden können.

Strom abwärts!
Energie intelligent nutzen

In diesem Frühjahr sind die Berater im Süden der Region unterwegs: Die rund einstündigen Beratungen werden vom **4. März bis zum 14. April** in **Hemmingen, Laatzen, Pattensen** und **Springe** angeboten. In Pattensen wird es bis zum Ende der Aktion einen Thementisch in der Bücherei der Grundschule zum Thema Energiesparen geben. **Anmeldungen bis 31. März unter Tel. 0511 220022-44** ●

... da waren's nur noch fünf!



Uwe Hammerschmidt (l.) und Fred Oeltermann vom Verein Rettungsring erläuterten die energieeffiziente Technik des Pattenser Bades.

Wir brauchen Ihre Ideen!
Klimaschutz-Aktionsprogramme

Bereits 13 Kommunen in der Region Hannover haben seit 2008 ihre individuellen Klimaschutz-Aktionsprogramme mit Unterstützung der Klimaschutzagentur entwickelt. Fünf Berichte befinden sich derzeit noch in Arbeit (s. Übersicht): Während für Wunstorf, Barsinghausen, Burgdorf und Laatzen die umfangreichen Maßnahmenpakete bereits geschnürt sind und sich in der politischen Abstimmung befinden, standen in Pattensen zu Jahresbeginn die letzten Klimaschutz-Werkstätten an. 15 engagierte Teilnehmer trafen sich zum Thema „Energieeffizienz in Unternehmen“ im Pattenser Bad, ließen sich Technik und Modernisierungen erläutern (s. Foto) und sammelten Vorschläge und Ideen, wie die Unternehmen ihren Beitrag zum Klimaschutz in der Kommune leisten können. Bauen und Modernisieren war das Thema der Abschluss-Werkstatt, die für den 5. März terminiert war. ●

Bunter Mix

aus Fun, Show & Infos

AUTOFREIER SONNTAG – HANNOVERS KLIMAFEST

Neuer Name, noch mehr Inhalt: Am **26. Mai** wird die größte Asphaltparty Norddeutschlands erstmals unter dem Titel „Autofreier Sonntag – Hannovers Klimafest" gefeiert. Hervorgegangen aus der Fusion von Solarfest und Autofreiem Sonntag erhält die Veranstaltung unter der Regie der Landeshauptstadt Hannover einen noch breiteren Klimaschutzansatz mit einer zentralen Präsentation der erneuerbaren Energien.

In der „SolarEnergieArena" am Aegi präsentieren sich Akteure und Aussteller mit Klimaschutz-Angeboten für Endverbraucher: Solartechnik, Windenergie, Ökostrom, energetische Gebäudemodernisierung, finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten und vieles mehr. In diesem Bereich findet sich auch die Hauptbühne mit einem bunten Mix aus Musik, Interviews und Shows.

Thematische Aktionsflächen verwandeln das Stadtzentrum in ein großes Straßenfest: Neu dabei sind die HannoverMeile, die BeteiligungsMeile und die SeniorenMeile. Aufgefrischt, ausgebaut und neu gestaltet werden die Bereiche Wellness, Lebensstil und Nahtourismus. Alternative Automobile mit einer E-Mobil-Probefahrtstrecke zeigt die MobilitätsMeile. Erneut dabei sind die Meilen Funsport, Fahrrad, KreativKunst sowie Artistik & Zirkus.

Die Veranstaltung kann zu Fuß, auf Rolle(r)n, Rädern oder bequem mit Bus und Bahn erreicht werden. GVH und üstra bieten einen Spartarif an: Einzel-, Sammel- und Ermäßigungstickets gelten am 26. Mai innerhalb der gewählten Zonen als Tagestickets.

Mehr Infos und der Aktionsplan auf www.hannover-autofrei.de ●

Solaranlage:

Ja oder Nein?

Wer wissen möchte, ob sein Dach grundsätzlich für Solarstrom- oder Solarwärmeanlagen geeignet ist, kann für Gebäude in Hannover auf **www.solaratlas-hannover.de** nachschlagen. Der Solaratlas zeigt alle Dachflächen, farbig markiert nach Eignungsgrad.

Zusätzlich können Eigentümer als Service der Landeshauptstadt Hannover eine kostenlose Solarberatung durch einen unabhängigen Energieberater erhalten. **Termine unter Tel. 0511 60099-636 bei der Klimaschutzagentur. ●**

Neu Angebot für Hauskäufer

Unter dem Motto „Beim Hauskauf schon ans Modernisieren denken!" startet die Klimaschutzagentur im Mai ein Angebot für Neu-Eigentümer: Wer einen Hauskauf plant oder gerade ein Haus erstanden hat, kann eine umfangreiche Mappe erhalten, die als Entscheidungs- und Planungshilfe dient. Sie beantwortet Fragen wie: Welche gesetzlichen Regelungen gilt es bei der Sanierung zu beachten? Welche Technologien und Baustoffe sind sinnvoll? Welche Fördermittel und Ansprechpartner gibt es in der Region? Außerdem werden kostenlose Beratungen zur Modernisierung eines konkreten Gebäudes angeboten.

Die Mappe erhalten Sie am Service-Point Klimaschutz (Adresse s. Impressum S. 16) oder unter Tel. 0511 220022-20. ●

Beratungs-angebot

für Mehrfamilien-hausbesitzer optimiert

Pressetermin mit Schafen zum Auftakt der Beratungsaktion für Besitzer von Mehrfamilienhäusern in Langenhagen vom 4. Februar bis 1. März

Mit der bewährten Kampagne „Gut beraten starten“ bieten die Klimaschutzagentur und proKlima kostenlose und neutrale Beratungen zur Hausmodernisierung an.

Das Angebot für Besitzer von Mehrfamilienhäusern und Eigentümergemeinschaften ist jetzt noch besser auf deren Interessen zugeschnitten: Im Rahmen eines Förderprojekts wurden verschiedene Angebote entwickelt und getestet.

Kathrin Saudhof von der Klimaschutzagentur zum Ergebnis der Testphase, die Ende 2012 abgeschlossen war: „Die Presse ist noch immer der wichtigste Kanal, über den wir unsere Kunden erreichen können.“

Die Berater wurden zu typischen Fragen von Mehrfamilienhausbesitzern geschult, wie z. B. das Vermieter-Mieter-Verhältnis, Finanzierungs- und steuerliche Aspekte sowie Wirtschaftlichkeit. Mit den Energieberatungen waren die meisten Kunden (sehr) zufrieden (78 %).

Die Pilotphase wurde finanziell von CO_2NTRA unterstützt, einer Klimaschutz-Initiative des Dämmstoffherstellers SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG. ●

Die Kampagne „Gut beraten starten“ wird unterstützt von:

Neu Heizungsvisite

Premiere hatte ein neues Angebot der Klimaschutzagentur, die Heizungsvisite, in der Wedemark. Dort konnten Hausbesitzer vom **25. Februar bis 22. März** einen Termin mit einem Energieberater vereinbaren, der zu einer einstündigen Visite ins Haus kam, um die Heizung auf Funktion und Sparsamkeit zu prüfen. Dabei werden Einstellungen, Zustand und Zusammenspiel der Anlagenkomponenten analysiert. Der Berater erläutert die Ergebnisse und was zur Optimierung getan werden kann.

Finanziert wurden die Beratungen in der Wedemark von den Gemeindewerken. Die Aktion ist die erste Maßnahme der Kooperation zur Umsetzung von Klimaschutzzielen zwischen der Gemeinde Wedemark, den Gemeindewerken und der Klimaschutzagentur (s. S. 12).

Energieberater Dirk Fanslau überprüft die Einstellungen der Heizung.

Gut beraten starten

für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer

Beratungstermine:

Isernhagen	15. April – 3. Mai
Hannover	27. Mai – 14. Juni
Sehnde	5. – 23. August
Garbsen	12. – 30. August
Gehrden	16. September – 4. Oktober

Mehr Infos und weitere Termine auf www.klimaschutz-hannover.de ●

Die neuen Förderprogramme 2013

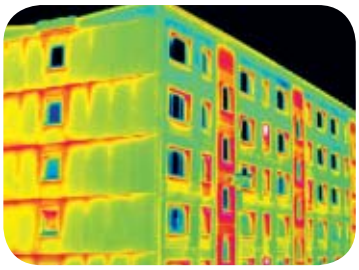
Zu den Angeboten des enercity-Fonds sind Zuschüsse für die Sanierung denkmalgeschützter Fenster und anderer Maßnahmen im Altbaubereich hinzugekommen. Die Förderbedingungen für den „Energielotsen Altbau", der Hausbesitzer als unabhängiger Berater bei einer gewerkeübergreifenden Planung von Energiesparmaßnahmen unterstützt, wurden vereinfacht. Außerdem gibt es einen Bonus für effiziente Solarspeicher. Information zu den fünf *proKlima*-Förderprogrammen für die Bereiche Kraft-Wärme-Kopplung, Neubau, Nichtwohngebäude, Schulen und Stromsparen stehen im Internet unter www.proklima-hannover.de bereit.

Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) können mit *proKlima*-Mitteln kumuliert werden. Die Förderkonditionen in den KfW-Programmen zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden wurden verbessert und sind seit 1. März 2013 gültig.

>> Weitere Infos finden Sie unter www.energiesparen.kfw.de oder www.kfw.de/merkblaetter

15 Jahre enercity-Fonds *proKlima*

Vor rund 15 Jahren hat der enercity-Fonds *proKlima* seine Arbeit aufgenommen. Seit seinem Bestehen hat der Fonds rund 22.000 Breitenförderanträge und 705 Projektförderungen bewilligt. Insgesamt wurden rund 52 Mio. Euro Fördermittel ausgegeben. Jeder Förder-Euro stößt Energiesparinvestitionen mit einem im Mittel 13-fachen Auftragsvolumen an. Die von *proKlima* geförderten Maßnahmen sorgen für eine CO_2-Minderung von 111.000 Tonnen. Anlässlich des Jubiläums stiftete der enercity-Fonds 15 Thermografieanalysen an Gebäuden in den Städten Hannover, Laatzen, Langenhagen, Hemmingen, Ronnenberg und Seelze.



Zertifikatslehrgang „Passivhaus-Planer" für Baufachlaute

Ein Aufbaulehrgang vermittelt Architekten, Ingenieuren und Energieberatern Kenntnisse zum Neubau von Passivhäusern und zur Modernisierung mit Passivhaus-Komponenten. Zu diesem wichtigen Marktsegment bieten die Bremer Klimaschutzagentur energiekonsens und der enercity-Fonds *proKlima* im April und Mai 2013 den Zertifikatslehrgang „Passivhaus-Planer" an. Der zehntägige Lehrgang vermittelt umfassende Kenntnisse, die bei der Planung und beim Bau eines Passivhauses oder bei der Sanierung von Altbauten auf Passivhaus-Standard notwendig sind. Der „Passivhaus-Planer" setzt als Aufbaulehrgang bereits Vorkenntnisse und Erfahrungen im Bereich des energieoptimierten Bauens und Modernisierens voraus.

>> Infos über Kurstermine, Anmeldung und Kosten gibt es im Faltblatt „Passivhaus-Planer Zertifikatslehrgang" unter www.proklima-hannover.de als Download

Qualitätszirkel Solarwärme 2013

Im März startet *proKlima* wieder ein neues Veranstaltungsprogramm rund um die Solarwärme. Je nach Termin werden unterschiedliche Spezialthemen behandelt – so zum Beispiel die Förderung von Solarwärmeanlagen. Das Veranstaltungsangebot richtet sich ausschließlich an das Fachhandwerk. Teilnehmerbeiträge werden an der Abendkasse in bar entrichtet.

>> Themen und Termine der Veranstaltungen sind ab März 2013 unter www.proklima-hannover.de abrufbar

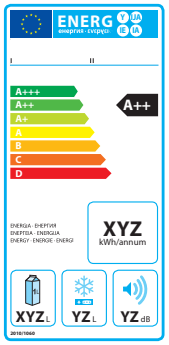
Energiespartipps für Branchen

Wo verbergen sich die wahren Energiefresser in Gewerbebetrieben? In Bäckereien sind es die Backöfen, beim Fleischer die Kühlanlagen und im Einzelhandel sowie in Büros ist es die Beleuchtung. Im Februar 2013 hat der enercity-Fonds *proKlima* die vorhandenen Broschüren mit Energiespartipps für Gewerbebetriebe überarbeitet und um fünf weitere Branchen ergänzt. Es liegen nun Broschüren für zwölf verschiedene Branchen vor: Apotheken, Bäcker- und Konditorhandwerk, Büros und Verwaltungen, Einzelhandel, Fleischerhandwerk, Gastronomie, Zahnarztpraxen, Arztpraxen, Cafés und Eiscafés, Friseurhandwerk, Lebensmittelhandel sowie Schnellgastronomie.

Mithilfe der Broschüren sehen die Unternehmer, wo die größten Einsparpotenziale sind. Anhand einer Skala können sie ihren Stromverbrauch mit anderen Betrieben vergleichen und erkennen, ob sie über dem Durchschnitt liegen. Die Broschüren geben viele konkrete Tipps zum Energiesparen. Die Maßnahmen reichen von der Installation effizienterer Leuchten bis hin zum Austausch veralteter Heizungsanlagen. Auch ohne große Neuinvestitionen lässt sich Energie sparen – allein durch Nutzerverhalten, wenn alle Mitarbeiter mit den vorhandenen elektrischen Geräten bewusst umgehen. Beispielsweise verhindern einfache abschaltbare Steckerleisten den Stand-by-Stromverbrauch von Computern oder Monitoren sehr effektiv.

>> Die Broschüren können Sie unter www.proklima-hannover.de/themen/gewerbebroschueren.php downloaden

Informationsveranstaltung zum Thema Energieeffizienz im Elektrohandel



Unter dem Titel „Transparenz im Gerätedschungel durch das neue EU-Energielabel?" lädt der enercity-Fonds *proKlima* am Dienstag, 9. April 2013 um 17.00 Uhr zu zwei Vorträgen zum Thema Energieeffizienz im Elektrohandel ein. Aus dem EU-weiten Projekt „Come on Labels" bietet Dr. Corinna Fischer vom Öko-Institut einen Überblick zum Umgang mit der Stromverbrauchskennzeichnung von Elektrogeräten im deutschen Einzelhandel. Erfahrungen aus unserem hannoverschen Kooperationsprojekt „Energieeffizienz im Elektrohandel" schildert Michael Danner vom Büro Kommunikation für Mensch & Umwelt.

>> Veranstaltungsort: target GmbH, Walderseestr. 7, 30163 Hannover;
begrenzte Platzanzahl - Anmeldung bitte an arndt.weidenhausen@enercity.de

Neuer Sprecher für *proKlima*

Seit 1. Januar 2013 ist Carlo Kallen Pressesprecher für den enercity-Fonds *proKlima*. Im Rahmen seiner Pressesprechertätigkeit für enercity ist er in Personalunion auch für *proKlima* im Dienst. Ebenso nimmt er die Sprecherfunktion für andere Unternehmen aus dem enercity-Konzern wahr (enercity Contracting GmbH, enercity Netzgesellschaft mbH). Seit 1998 arbeitet er bei enercity und bringt aus seinem bisherigen Berufsleben auch Klimaschutz-Erfahrungen mit. In den Jahren 1993 bis 1998 hat er beim Deutschen Institut für Urbanistik (Berlin) den Klimaschutz-Leitfaden für Kommunen im Auftrag des Bundesumweltministeriums mitentwickelt. Dieses Standardwerk wurde jüngst überarbeitet und neu aufgelegt. Bei enercity ist er seit 1998 in der dortigen Unternehmenskommunikation für die Umweltkommunikation und die Erstellung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts enercity Report verantwortlich. Vor sechs Jahren hat er seine Tätigkeit als Pressesprecher bei enercity aufgenommen.

Modernste Technik in drei Türmen

Die drei Türme des enercity-Heizkraftwerks in Hannover-Linden sind nach vierjähriger Umbauphase jetzt mit effizientester Technik ausgestattet: Im Januar haben Hannovers Umwelt- und Wirtschaftsdezernent Hans Mönninghoff (Foto, v. l.), Michael Feist, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG, und der damalige niedersächsische Umweltminister, Dr. Stefan Birkner, eine der modernsten Gas- und Dampfturbinenanlagen (GuD) Europas eingeweiht. „Mit 200.000 Tonnen weniger CO_2 pro Jahr leistet enercity mit dieser effizienten Strom- und Wärmeerzeugung einen Löwenanteil zum Klimaschutzprogramm Hannovers“, betonte Mönninghoff. Die neue Kraft-Wärme-gekoppelte Anlage liefere Strom und Wärme auch dann, wenn Wind oder Sonne nicht zur Verfügung stünden, so Feist: „Mit der neuen Gas- und Dampfturbinentechnik sind wir gut auf den zukünftigen Energiemarkt vorbereitet.“ Durch den Einbau einer zweiten Gasturbine und die erneuerte Dampfturbine wird die Leistung des Heizkraftwerks Linden bei der Stromproduktion um rund 130 MW_{el} auf 230 MW_{el} erhöht. Die Fernwärmeleistung wird ebenfalls von 90 MW_{th} auf 180 MW_{th} verdoppelt. In Winter-Spitzenzeiten erreicht die Anlage bei maximaler Wärmeauskopplung einen Gesamtwirkungsgrad von mehr als 90 %. **www.enercity.de** ●

as solar Erfolgreich in Marokko

Das hannoversche Unternehmen AS Solar hat jetzt eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der marokkanischen Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (ADEREE) installiert: „Wir sind sehr stolz, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern in Rabat ein derart richtungweisendes Energieprojekt umsetzen konnten“, so AS Solar-Geschäftsführer Gerd Pommerien. Im Rahmen des dena-Solardachprogramms, einer Aktion, die die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) initiiert und fördert, plante und installierte AS Solar die PV-Anlage in Rabat. **www.as-solar.com** ●

Windpark Pattensen-Hiddestorf verkauft

WINDWÄRTS
PROJEKTE MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN

Die LHI Leasing GmbH aus Pullach bei München hat den Windpark Pattensen-Hiddestorf von der Windwärts Energie GmbH übernommen. Die vier Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 9,2 MW sind im August 2012 ans Netz gegangen und erzeugen jährlich 11,5 Mio. kWh umwelt- und klimafreundlichen Windstrom. Das entspricht dem Jahresbedarf von mehr als 3.300 Privathaushalten. Dadurch wird der Ausstoß von fast 11.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden. **www.windwaerts.de** ●

ecoJoule Bauarbeiten für mehr Windenergie

In drei Windparks wird derzeit von der Unternehmensgruppe Dezentrale Energie in Neustadt a. Rbge. gebaut. So ist in Niedernstöcken bereits die zweite von fünf Anlagen mit einer Gesamthöhe von 186 Metern fertiggestellt. Bis April sollen alle fünf Anlagen den Betrieb aufgenommen haben. Die Arbeiten am Repoweringprojekt Wulfelade III und am Windpark Suderbruch sind weitgehend abgeschlossen. In Wulfelade läuft die neue Anlage – rund 150 Meter hoch – seit Dezember. In Suderbruch stehen nun drei neue Anlagen (150 Meter), von denen eine die ehemalige Bürgerwindanlage „Alwine“ (Aller-Leine-Tal-Windenergie) ersetzt. **www.ecojoule.de** ●

Super Supermarkt!

Bundesweit erster Passivhaus-Markt steht in Hannover

Der bundesweit erste Verbrauchermarkt im energiesparenden Passivhaus-Standard hat seit Dezember 2012 geöffnet. Er steht in der Nullemissionssiedlung „zero:e park" in Hannover-Wettbergen, wo insgesamt 300 Passivhaus-Wohngebäude geplant sind. Mit diesem energieeffzienten Supermarkt hat das wegweisende Neubaugebiet der Landeshauptstadt Hannover jetzt ein besonderes Highlight.

Der REWE-Markt wurde von der meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH errichtet, mit einer Verkaufsfläche von 1.300 Quadratmetern und einem äußerst geringen Energiebedarf. Der CO_2-Ausstoß ist 30 % niedriger als bei vergleichbaren Neubauten.

„Dies ist weltweit der erste realisierte Passivhaus-Verbrauchermarkt nach diesem Standard und somit ein herausragendes Pilotprojekt", betont proKlima-Geschäftsführer Harald Halfpaap. Der enercity-Fonds proKlima hat an der Entwicklung der Effizienzanforderungen für die Komponenten mitgewirkt und 131.000 Euro Fördermittel gegeben.

Im Gegensatz zu Wohngebäuden wird der Energiebedarf bei einem Verbrauchermarkt nicht so stark durch die Qualität der Gebäudehülle beeinflusst, sondern vor allem durch Lebensmittelkühlung und Beleuchtung. Die Kühlung hat einen Anteil von rund 60 % und die Beleuchtung von rund 20 % am gesamten Energieverbrauch. In der Tiefkühlung kommen daher neu entwickelte Dreifachverglasungen zum Einsatz, die mit Nanoteilchen beschichtet sind und Kondenswasser abperlen lassen. Auch die Innenbeleuchtung der Tiefkühlschränke ist hocheffizient: LEDs mit geringem Infrarotanteil verhindern ein Erwärmen der Produkte.

www.proklima-hannover.de ●

Energiewende spart Geld

BHKW für zehn städtische Gebäude

Gleich zehn Blockheizkraftwerke (BHKW) hat die Stadt Hannover im vergangenen Jahr in städtischen Gebäudekomplexen nachgerüstet. Installiert wurde die stromerzeugende Heiztechnik in acht Schulen mit Turnhallen, in denen zusätzlich noch Vereinssport stattfindet, sowie in den Feuerwachen 3 und 4.

„Wegen des hohen Wärmebedarfs und der intensiven Nutzung sind BHKW für diese Gebäude wirtschaftlich und ökologisch optimal", sagt Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff. Dabei wurden die vorhandenen Heizungsanlagen jeweils um ein BHKW mit 20 bis 50 kW Leistung ergänzt. Mit den BHKW werden neben Wärme jährlich ca. 1.660 MWh Strom erzeugt. Das entspricht dem Jahresbedarf von ca. 1.200 Personen. Durch die neue Heiztechnik werden im Jahr rund 60.000 Euro und 665 Tonnen CO_2 gespart.

Die eingebauten BHKW erzeugen über gasbetriebene Verbrennungsmotoren Strom und nutzen die anfallende Abwärme für Heizung und Warmwasserbereitung. Der Strom wird zunächst für den Eigenbedarf verwendet, der Überschuss in das öffentliche Netz eingespeist.

Liegt jetzt aktualisiert vor: **Falter KWK – Kraft-Wärme-Kopplung für Unternehmen**

Um den städtischen Investitionshaushalt nicht zu belasten, wurden Installation und Instandhaltung der BHKW als sogenannte Contracting-Leistung an zwei hannoversche Unternehmen vergeben.

Mehr auf www.presse-hannover.de ●

Eine von acht Schulen in Hannover mit neuem BHKW: Kardinal-Bertram-Schule in Döhren

V. l.: Bürgermeister Tjark Bartels, Gemeindewerke-Chef Joachim Rose und Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur

Kooperation
für den Klimaschutz

Um den Klimaschutz weiter voranzubringen, haben die Gemeinde Wedemark, die Gemeindewerke Wedemark GmbH und die Klimaschutzagentur Region Hannover am 19. Februar eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

„Wir haben schon viel erreicht", so Bürgermeister Tjark Bartels, „aber für unser Ziel, im Jahr 2020 40 % weniger CO_2 auszustoßen als 1990, müssen wir unsere Anstrengungen weiter verstärken".

Seit dem Klimaschutz-Aktionsprogramm von 2010 hat die Gemeinde u. a. in eine energiesparende Straßenbeleuchtung und – über die Gemeindewerke – in eine Solarstromanlage auf dem Rathausdach investiert sowie eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. In der Vereinbarung, die eine Laufzeit bis 2016 hat, kommen die drei Partner überein, den Klimaschutz insbesondere in den Bereichen Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Ausbau erneuerbarer Energien zu intensivieren.

Die Gemeindewerke sind ein wichtiger Klimaschutz-Akteur in der Wedemark: Sie haben Ökostrom im Angebot und unterstützen mit einem Förderprogramm Modernisierungsmaßnahmen an Privatgebäuden sowie Leuchtturmprojekte. „Unsere Klimaschutz-Aktivitäten wollen wir künftig noch ausweiten", so Joachim Rose, Geschäftsführer der Gemeindewerke. „Deswegen unterstützen wir die erste gemeinsame Aktion, die sogenannte Heizungsvisite, finanziell." (s. S. 7) ●

Zebrastreifen im LED-Glanz

Langenhagen hat als erste Stadt Deutschlands jetzt mithilfe von enercity alle 70 Zebrasteifen mit hocheffizienten LEDs ausgestattet. Damit nutzt die Kommune ein Sparpotenzial von fast 80 %.

„Als wir hier in der Stadt von den immensen Einsparmöglichkeiten hörten, haben wir uns sehr schnell entschlossen, dieses Potenzial vollkommen auszuschöpfen", so Bürgermeister Friedhelm Fischer (Foto, r.).

Für die Überwege gelten strenge Beleuchtungsvorschriften: „Unser innovatives Stadtbeleuchtungsteam hat bei seinen LED-Projekten hier und in Hannover erkannt, dass sich die sparsamen LED-Leuchten mit ihrem gerichteten Licht für diese wichtige Beleuchtungsaufgabe besonders gut eignen", sagte enercity-Personalvorstand Jochen Westerholz (l.). Das Projekt wurde vom Bundesumweltministerium gefördert. Auf ganz Deutschland

übertragen ließen sich mit einer kompletten LED-Umrüstung aller Fußgängerüberwege ca. 30 GWh einsparen – der jährliche Strombedarf einer Kleinstadt. ●

Neuer Klimaschutzmanager

Bodo Langguth ist seit Anfang des Jahres Sehndes Klimaschutzmanager. Der Diplom-Geograf soll das Thema Klimaschutz in der Stadt weiterentwickeln, die Umsetzungsmaßnahmen vorantreiben und die lokalen Akteure vernetzen. ●

Netzwerk Energieeffizienz

Im Vordergrund des neuen, von der Stadt Langenhagen initiierten Netzwerkes Energieeffizienz soll ein reger Wissens- sowie Erfahrungsaustausch zwischen Firmen jeglicher Branchen stehen. Sowohl Unternehmen, die sich bereits mit dem Thema Energieeffizienz auseinandergesetzt haben, als auch solche, die bisher wenig aktiv waren, sind zur Zusammenarbeit eingeladen. Es sind Workshops geplant, die von einem Umweltberatungsbüro organisiert werden und abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen stattfinden, um praktische Beispiele zu präsentieren. Der erste Energieeffizienz-Tisch des Netzwerkes ist für April geplant.

Interessierte Langenhagener Unternehmen können sich an die Wirtschaftsförderung der Stadt Langenhagen wenden: Thoralf Ohde, Tel. 0511 73079186, thoralf.ohde@langenhagen.de ●

Windfichte – Im Dezember 2012 nahm das weltweit **erste Windrad der Megawattklasse mit einem Holzturm** den Testbetrieb auf. Die Anlage mit 1,5 MW Leistung steht auf dem Gelände der Leibniz Universität in Hannover-Marienwerder und hat einen 100 Meter hohen Turm aus verleimten Fichtenhölzern. Die Platten sind versetzt in einer Helixstruktur montiert, die eine hohe Stabilität gibt. Eine Folie schützt das Holz, deshalb ähnelt der Turm optisch konventionellen Anlagen. „Der Holzturm ist ein Meilenstein auf dem Weg zu wirklich grüner Energie, denn wir nutzen zu 99 % nachwachsende Rohstoffe für eine Anlage, die regenerative Energie erzeugt", sagt Holger Giebel, Geschäftsführer der TimberTower GmbH. Die Vorteile des Werkstoffes sind neben der guten Ökobilanz der im Vergleich zu Stahl günstige Rohstoff und die gute Transportfähigkeit der Bauteile. In Entwicklung ist bereits ein Turm mit 145 Metern Höhe. **www.timbertower.de** ●

Energieeffizientes Modernisieren stand im Fokus der **Messe AUS-BAU & Energie** vom **16. bis 20. Januar** in Langenhagen. Gut besucht waren die Stände der Klimaschutzagentur, die mit ihrem Stromspar-Quiz und Energieberatern vor Ort war. Besonders gefragt waren Informationen zu Fördermitteln und zum Dämmen. ●

In drei Kommunen, in denen mit Unterstützung der Klimaschutzagentur gerade Klimaschutz-Aktionsprogramme erarbeitet werden, haben jeweils fünf **Bauherrenseminare** unter dem **Motto „Vom Traum zum Haus"** stattgefunden. Insgesamt haben in Burgdorf, Barsinghausen und Pattensen rund 170 Interessierte die Infoabende zu verschiedenen Themen rund ums Bauen und Modernisieren besucht. Die Reihe wurde in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen veranstaltet. ●

Bio-KWK

CHP Goes Green
Bio-KWK

INTELLIGENT ENERGY EUROPE

Die Klimaschutzagentur informiert zum Einsatz von Biogas als nachwachsendem und somit noch klimaschonenderem Brennstoff für Kraft-Wärme-Kopplungs(KWK)-Anlagen im Rahmen des EU-Projekts „CHP Goes Green".

Im **Workshop „Die stromerzeugende Heizung"** des enercity-Fonds proKlima und der Klimaschutzagentur am **21. Februar** wurden Anwendungsbereiche von Mikro-Blockheizkraftwerken, Biomethaneinsatz, Praxisbeispiele und aktuelle Produkte vorgestellt. Außerdem diskutierten die 21 Teilnehmer der SHK-Branche und aus Energieberatungs- und Ingenieurbüros über die Perspektiven dieser energieeffizienten Technologie.

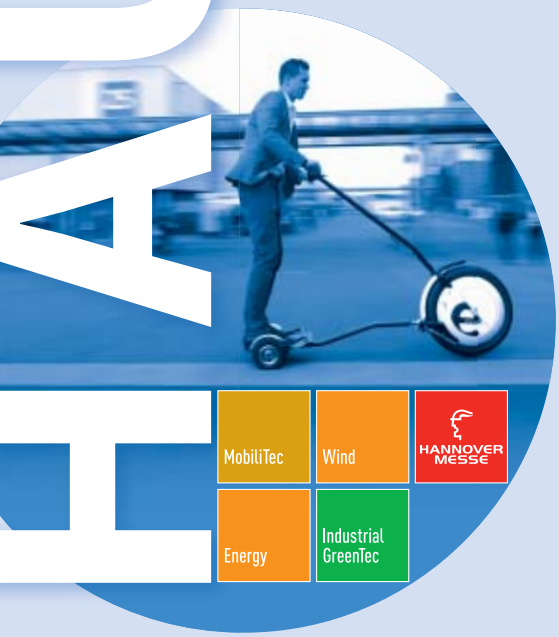
Zur **Aktionswoche KWK vom 11. bis 15. März** war in Uetze ein Beispiel für den Einsatz einer Bio-KWK-Anlage in öffentlichen Liegenschaften zu besichtigen: Das Rathaus der Gemeinde sowie das Schulzentrum Uetze werden seit 2011 von einem Biogas-Blockheizkraftwerk versorgt. ●

VORSCHAU

Handwerk, Haus & Garten

Der **2. Burgdorfer Infotag „Handwerk, Haus & Garten“** lädt am **7. April** von 10 bis 17 Uhr im Veranstaltungszentrum zur Leistungsschau örtlicher Unternehmen und Organisationen ein. Dort gibt es auch Infos zum Klimaschutz-Aktionsprogramm. **www.burgdorf.de** ●

13 Beiträge zum **Thema „Postfossile Gesellschaft“** bietet die diesjährige **interdisziplinäre Ringvorlesung** des Kompetenzzentrums für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover. Die Termine finden ab **8. April** montags um 18 Uhr an der Leibniz Universität Hannover statt. **www.kompetenzzentrum-hannover.de** ●



Gleich mehrere Leitmessen der Hannover Messe vom **8. bis 12. April** greifen klimaschutzrelevante Themen auf: **MobiliTec, Wind, Energy und IndustrialGreenTec.** Außerdem präsentiert die neue **Sonderschau „Metropolitan Solutions“** Ideen speziell für die Herausforderungen urbaner Ballungsräume. **www.hannovermesse.de** ●

Die **Ringvorlesung „Transformation des Energiesystems“** startet am **10. April** um 18.15 Uhr an der Leibniz Universität Hannover. Themen der 12 Termine sind unter anderem Tiefengeothermie, Bioenergie, Speichertechnologien sowie wirtschaftliche, technische und soziologische Faktoren eines sich verändernden Energiesystems. **www.energie.uni-hannover.de** ●

Im Frankfurter Congress Center findet vom **19. bis 21. April** die **17. Internationale Passivhaustagung** statt. Das weltweit größte Treffen von Passivhaus-Experten wird von einer Fachausstellung und einem Exkursionsprogramm ergänzt. **www.passivhaustagung.de** ●

17. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2013

Die **Wirtschaftsschau ROBBY** öffnet für Besucher am **20. und 21. April** von 10 bis 18 Uhr in Neustadt-Mariensee. **www.nki-ev.de** ●

Wie Gewerbebetriebe mit LED-Lichttechnik Kosten reduzieren können, stellt die **Fachveranstaltung „Licht im LED-Dschungel“** am **24. April** um 17 Uhr im Restaurant am Leineschloss in Hannover vor. Der enercity-Fonds proKlima und die Klimaschutzagentur informieren anhand von Praxisbeispielen für energieeffiziente Beleuchtung über Einsparmöglichkeiten sowie Beratungs- und Förderangebote. **www.ecobizz.de** ●

100 Jahre Neues Rathaus – Anlass für Feierlichkeiten vom **20. bis 23. Juni** in Hannover. Dazu sind alle Einwohner eingeladen. Es gibt einen Empfang, ein Konzert der Pop-Band Silbermond und vieles mehr im Rathaus und auf dem Trammplatz. **www.hannover.de** ●

Klimagipfel und Inselreisen

Klimaschutz in Schulen

Umwelt-bildung

Vier Kommunen sind beim Projekt „Klimaschutz in Schulen“ dabei: In Neustadt a. Rbge., Laatzen und Burgwedel fand Ende 2012 der Auftakt statt, die Schulen in Lehrte haben Anfang März nachgezogen. Und es tut sich schon einiges. In Neustadt hat eine Hausmeisterschulung zu Beleuchtung und Stromverbrauch stattgefunden. In Laatzen trafen sich Schüler, Lehrer und Hausmeister, um sich über Klimaschutzaktivitäten auszutauschen und neue Aktionen zu besprechen. In Burgwedel planen die teilnehmenden Schulen einen Klimagipfel, bei dem Aktionen und Akteure vernetzt, erste Prämien übergeben und neue Projekte entwickelt werden sollen.

Zusätzlich tourt das Mitmachtheater mit Lili Löwenmaul und Claudius Immergrün im Frühjahr durch Grundschulen der Region: Die Kinder begeben sich mit den beiden bunten Klimaexperten auf die Reise auf eine Nordsee-Hallig oder aber auf eine abgelegene Insel, wo sie sich über die Geschichte des elektrischen Stroms Gedanken machen. 40 Aufführungen werden von der Sparkasse Hannover finanziert. **Mehr auf www.lili-claudius.de** ●

Nordischer Besuch

Noch bis zu den Sommerferien bereisen die 25-jährige Inuit Tukumminnguag Olsen und der 21-jährige Ánde Trostan aus Norwegen Schulen in der Region Hannover und berichten über das Leben der Inuit und der Samen, ihre Traditionen und wie sich der Klimawandel bereits bei ihnen auswirkt. Die beiden bieten gemeinsam mit der Jugendumweltorganisation JANUN einen 90-minütigen Workshop an. **Infos und Anmeldungen: Tel. 0511 5909190, buero@janun-hannover.de, www.janun-hannover.de** ●

Themenwoche

Antworten auf Fragen zu Fördergeldern und energetischen Modernisierungen stehen wie erwartet ganz oben auf der Wunschliste der Besucher des Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover. Seit der Eröffnung Mitte November haben mehrere hundert Ratsuchende die neue Anlaufstelle im üstra-Kundenzentrum in der City aufgesucht und sind direkt beraten oder zu einer passenden Beratungseinrichtung weitergeleitet worden. Im Mai gibt es im Freiwilligen-Café in der 2. Etage über dem Service-Point die erste proKlima-Themenwoche mit Vorträgen rund um die erneuerbaren Energien.
Mehr ab April auf www.proklima-hannover.de ●

Neuer Falter

Die Windenergie ist eine tragende Säule der Energiewende. Da sie bei vielen Bürgern auch Fragen hervorruft, hat die Klimaschutzagentur Informationen in dem Heft „Wissenswertes über Windenergie – Fakten zur Nutzung von Wind als Stromquelle“ zusammengestellt.

Kostenlos erhältlich unter beratung@klimaschutzagentur.de und auf www.klimaschutz-hannover.de ●

Mehr Geld

Über das KfW-Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ können Immobilienbesitzer ab 1. März von höheren Investitionszuschüssen und verbesserten Kreditkonditionen profitieren. Gefördert werden sowohl Einzelmaßnahmen wie eine Dämmung, neue Fenster oder ein Heizungsaustausch, als auch eine Komplettsanierung nach KfW-Standard. **Mehr Infos auf www.kfw.de** ●

Klimaprinzessin 2.0

An Social Media kommt auch der Adel nicht mehr vorbei: Bei Facebook gibt es jetzt die Seite „Kleo, die Klimaprinzessin“, wo Veranstaltungstermine und Fotos von Kleo veröffentlicht werden. Wöchentlich gibt die Klimaschutz-Botschafterin Tipps, wie sich ganz einfach, aber effektiv Energie sparen lässt.

www.facebook.com/pages/Kleo-die-Klimaprinzessin/353603258121 ●

proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

Preiswürdiger Energie-held

10 Jahre Gründungs-förderung „StartUp-Impuls“

„Energie-helden“ Pascal Ludynia und Philipp Lyding mit proKlima-Geschäftsführer Harald Halfpaap.

Seit nunmehr zehn Jahren zeichnet hannoverimpuls mit „StartUp-Impuls“ innovative Geschäftsideen aus. Zum Jubiläum erhielt das Projekt „TimberTower“ am 27. Februar die Auszeichnung „Erfolg des Jahrzehnts“. Das Unternehmen hatte 2007 den Branchenpreis des enercity-Fonds proKlima für seine Idee zum Bau von Holztürmen für Windanlagen erhalten. Ein Prototyp der Megawattklasse ging Ende 2012 in Betrieb (s. S. 13).

Beim diesjährigen Wettbewerb mussten sich die Teilnehmer in einem Bewerberfeld von 139 eingereichten Geschäftsideen behaupten. 80.000 Euro Preisgelder waren in vier Preiskategorien zu vergeben:

- Der **Gründungspreis** (20.000 Euro) ging an das Unternehmen CouchCommerce für eine cloudbasierte Software-Lösung.
- Den **Ideenpreis** (10.000 Euro) gewann der Fußtüröffner der Firma Metiba.
- Den **Wissenschaftspreis** (20.000 Euro) erhielt Leviguide, einen neue, an der Leibniz Universität Hannover entwickelte, auf Ultraschalllevitation basierende, kontaktlose Lagertechnologie.
- Der von proKlima gestiftete **Branchenpreis Klimaschutz** (10.000 Euro) ging an die Firma Energieheld. Auf dem Internetportal **www.energieheld.de** können sich Immobilienbesitzer mit einem Online-Energiecheck schnell und kostenlos über Einsparpotenziale sowie Fördermittel für die Gebäudemodernisierung informieren. Das Preisgeld möchte der Gründer Philipp Lyding für Erweiterungen des Webauftritts nutzen. Neben Produktinformationen soll der Kunde in Zukunft auch Infos zu Handwerkern und Energieberatern online finden und diese auch bewerten können.
- Weitere Preisgelder gingen an die Zweit- und Drittplatzierten.

„Mit dem Wettbewerb haben sich die Startchancen von Unternehmen in der Region Hannover deutlich verbessert“, betonte hannoverimpuls-Chef Ralf Meyer bei der Prämierung im Wasserturm Hannover. Er dankte dem „starken Partner“ Sparkasse Hannover für die erfolgreiche Gründungsförderung. Seit dem Start vor zehn Jahren seien 1.155 Bewerbungen eingereicht worden, aus denen sich 694 Gründungen mit 2.381 Arbeitsplätzen entwickelt hätten.

Mehr auf www.hannoverimpuls.de und auf www.proklima-hannover.de ●

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:
KlimaInfos – Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Nina Harrendorf, Mira Hohmann, Kirstin Rasenack

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19 · 30169 Hannover
Info-Tel. 0511220022-20 (Mo.+Do. 9–17 Uhr)
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover im üstra-Kundenzentrum
(Mo.–Fr. 11.30–19 Uhr, Sa. 11.30–18 Uhr)
Karmarschstraße 30/32 · 30159 Hannover

In Zusammenarbeit mit:
proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. 0511 430-1970 (Mo.–Fr. 9–12 Uhr)
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Fotos: AS Solar, Mirko Bartels, Büro für Naturetainment, Deutsche Messe AG, e.coJoule, enercity – Stadtwerke Hannover AG, hannoverimpuls, Nancy Heusel, Klimaschutzagentur, Thomas Langreder, Clara Pfeiffer, privat, proKlima, Region Hannover/Team Kommunikation/Christian Stahl, Stadt Hannover, Stadt Langenhagen/FB Planung, TimberTower, Windwärts Energie GmbH

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover

Doppelseite proKlima aktuell:
www.look-werbeagentur.de · Hannover

Gesellschafter der Klimaschutzagentur

Region Hannover · Hannover · Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. · enercity positive energie · e·on Avacon · ecoJoule · G-M-W Ingenieurbüro Beratung · Gebäudesimulation · Planung · as solar · target · üstra · Windwärts Projekte mit erneuerbaren Energien